Theologische Frauenforschung – Erträge und Perspektiven
herausgegeben von Leonore Siegele-Wenschkewitz

Band 4

ELISABETH MALO

**Anfänge feministischer Theologie
im wilhelminischen Deutschland**

Christiane Markert-Wizisla

Centaurus Verlag & Media UG 1997

Die Autorin, *Christiane Markert-Wizisla*, absolvierte ein Studium der evangelischen Theologie in Leipzig und Berlin, 1994 Promotion an der Humboldt-Universität Berlin. Sie ist heute als Pfarrerin tätig.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Markert-Wizisla, Christiane:

Elisabeth Malo : Anfänge feministischer Theologie
im wilhelminischen Deutschland / Christiane Markert-Wizisla. –

Pfaffenweiler : Centaurus-Verl.-Ges., 1997

(Theologische Frauenforschung ; Bd. 4)

Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss. 1994

ISBN 978-3-8255-0032-0

ISBN 978-3-86226-390-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-86226-390-5

ISSN 0940-6077

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© CENTAURUS-Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Pfaffenweiler 1997

Umschlaggestaltung: DTP-Studio, Antje Philippi-Käfer, Lenzkirch

Satz: Vorlage der Autorin

Die vorliegende Arbeit entspricht meiner Dissertation, die 1994 vom Fachbereich Evangelische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin angenommen wurde.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der von mir besuchten Archive und Bibliotheken; ich habe dort freundliche Unterstützung erfahren, ohne die ich meine Arbeit nicht hätte schreiben können.

Mein besonderer Dank gilt Frau Professorin Dr. Hannelore Erhart für ihre solidarische Kritik und uneigennützige Hilfe sowie Herrn Professor Dr. Jürgen Henkys, der meine Arbeit betreut und sich in großer Unvoreingenommenheit auf mein Thema eingelassen hat. Ich weiß, daß das nicht selbstverständlich ist im akademischen Betrieb.

Für die umfangreiche Hilfe bei der Herstellung der Druckvorlage danke ich Herrn Matthias Koller.

1.	Einleitung	1
2.	Die Stellung der protestantischen Kirche zur "Frauenfrage" im wilhelminischen Deutschland	15
2.1.	"Frauenfrage" und wissenschaftliche Theologie	17
2.1.1.	Neutestamentliche Kommentare	17
2.1.2.	Monographien zur "Frauenfrage"	27
2.2.	"Frauenfrage" und Innere Mission	47
2.2.1.	Die Anfänge weiblicher Berufstätigkeit innerhalb der Inneren Mission	48
2.2.2.	Die Auseinandersetzung mit der "Frauenfrage" innerhalb der Inneren Mission	55
2.3.	"Frauenfrage" und Erbauungsliteratur	64
2.3.1.	Predigten und Traktate	65
2.3.2.	Kirchenlieder	72
2.4.	"Frauenfrage" und antifeministische Polemik	76
2.5.	Zusammenfassung	91
3.	"Sie sind unsere Theologin"- Zur Biographie Elisabeth Malos	95
4.	"Die Frauenfrage in ihrem tiefsten Kernpunkt als christlich-religiöse Frage" - Die Theologie Elisabeth Malos oder Die Vereinbarkeit von Feminismus und Christentum	115
4.1.	"Eine Anfrage an die Herren Theologen Deutschlands" - Der Programmentwurf Elisabeth Malos für eine künftige Theologie	115
4.2.	"Das Recht der Frau in der christlichen Kirche" - Die Hermeneutik Elisabeth Malos	126
4.2.1.	Das Alte Testament als Verheißung	130
4.2.2.	Jesus und das Gesetz der Liebe	133
4.2.3.	Das Charisma als Organisationsprinzip der ersten Gemeinden	135
4.2.4.	Des Apostels Sündenfall als Beginn der Katholisierung	141
4.2.5.	Das katholische Zeitalter	145
4.2.6.	Die Reformation und ihre Inkonssequenzen	149
4.2.7.	Schlußfolgerungen Elisabeth Malos	153
4.2.8.	Parallelen zwischen der Hermeneutik Elisabeth Malos und gegenwärtiger feministischer Bibelauslegung	155

4.2.9.	Zusammenfassung	159
4.3.	"Es fehlt die voluntas ecclesiae feminini generis" - Die Vorschläge Elisabeth Malos für eine Kirchenreform	163
4.3.1.	Die Kritik der Trauagende	163
4.3.2.	Die Kritik des Diakonissenwesens und der Entwurf einer erneuerten Gemeinde	175
4.3.2.1.	Die Diakonie und die Frauen	176
4.3.2.2.	Die Diakonie und die Gemeinde	184
4.3.2.3.	Die Diakonie als Gehilfin des Predigtamtes	193
4.3.3.	Zusammenfassung	196
5.	"Wir müssen mitten in der Frauenbewegung bleiben"- Das frauenpolitische Engagement Elisabeth Malos	201
5.1.	Der Evangelisch-Soziale Kongreß im Spannungsfeld von konservativ und liberal	202
5.2.	Die "Frauenfrage" im Evangelisch-Sozialen Kongreß als soziale Frage	207
5.3.	Die Problematik einer konfessionellen Frauenbewegung im zeitgenössischen Kontext	231
5.4.	Zusammenfassung	235
6.	"Frl. Malo würde ich weiter ignorieren" - Die zeitgenössische Rezeption Elisabeth Malos	237
6.1.	Das Verschweigen	238
6.2.	Die Polemik	240
6.3.	Die Relativierung	243
6.4.	Die Zustimmung	249
6.5.	Zusammenfassung	252
7.	"Da ich alles zur Sache gesagt hatte, was zu sagen war"- Das andere Werk Elisabeth Malos	255
7.1.	Elisabeth Malos Veröffentlichungen in "Die Dorfkirche"	257
7.2.	Elisabeth Malos Stücke	261
7.2.1.	Die Rolle der Frauen in den Stücken Elisabeth Malos	266
7.2.2.	Theologische Implikationen im dramatischen Werk Elisabeth Malos	272
7.3.	Zusammenfassung	276

Abkürzungen	279
Bibliographie Elisabeth Malo	280
I. Feministisch-theologische Veröffentlichungen	280
II. Veröffentlichungen in "Die Dorfkirche"	281
III. Stücke	281
IV. Briefe	282
Quellen und Literatur	284
I. Archivalien	284
II. Zeitgenössische und ältere Literatur	287
III. Literatur nach 1945	297